

# Die Kommunalrichtlinie 2015/2016

Förderung im Rahmen der  
Nationalen Klimaschutzinitiative

Wernigerode, 03.12.2014

Daniel Willeke

Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz,  
Deutsches Institut für Urbanistik

# Deutsches Institut für Urbanistik (Difu)

- Größtes Stadtforschungsinstitut im deutschsprachigen Raum; unabhängig
- gegründet 1973
- Standorte in Berlin und Köln (SK:KK)
- Forschungs-, Fortbildungs- und Informationseinrichtung
- Für Städte, Gemeinden, Landkreise, Kommunalverbände und Planungsgemeinschaften
- Themen: Stadt- und Regionalentwicklung, kommunale Wirtschaft, Städtebau, soziale Themen, Umwelt, Verkehr, Kultur, Recht, Verwaltungsthemen oder Kommunalfinanzen



# Das Service- und Kompetenzzentrum (SK:KK)

- **Information:** aktuelle Förderinfos, Fachartikel, Publikationen, Veranstaltungshinweise, Newsletter
- **Förderberatung:** telefonisch ([bundesweite Beratungshotline: 030-39001-170](tel:030-39001-170)), per Mail und vor Ort
- **Fach-, Fortbildungs- und Vernetzungsveranstaltungen:** z.B. für Antragsteller und Klimaschutzmanager/innen
- **Wettbewerb „Kommunaler Klimaschutz“:** jährliche Kommunalkonferenz mit Preisverleihung
- **Öffentlichkeitsarbeit:** Präsentation und Beratung auf Fachveranstaltungen, Vernetzung mit Multiplikatoren, „Infotour“ zur Kommunalrichtlinie
- Verstärkte Ansprache **kleiner** sowie **ostdeutscher Kommunen**
- **Beratung des BMUB** zu zukünftigen Förderschwerpunkten der Kommunalrichtlinie sowie zum kommunalen Klimaschutz allgemein



# Publikationen des Service- & Kompetenzzentrums



Als Online- und Printversion  
kostenfrei erhältlich

Alle Infos unter: [www.klimaschutz.de/kommunen](http://www.klimaschutz.de/kommunen)

SERVICE & KOMPETENZ ZENTRUM

KOMMUNALER KLIMASCHUTZ

Presse Kontakt Sitemap Leichte Sprache Impressum About us

Suchbegriff

KLIMASCHUTZINITIATIVE PORTAL COMMUNITY

SERVICELEISTUNGEN FÖRDERUNG PROJEKTE WETTBEWERBE INFOTHEK

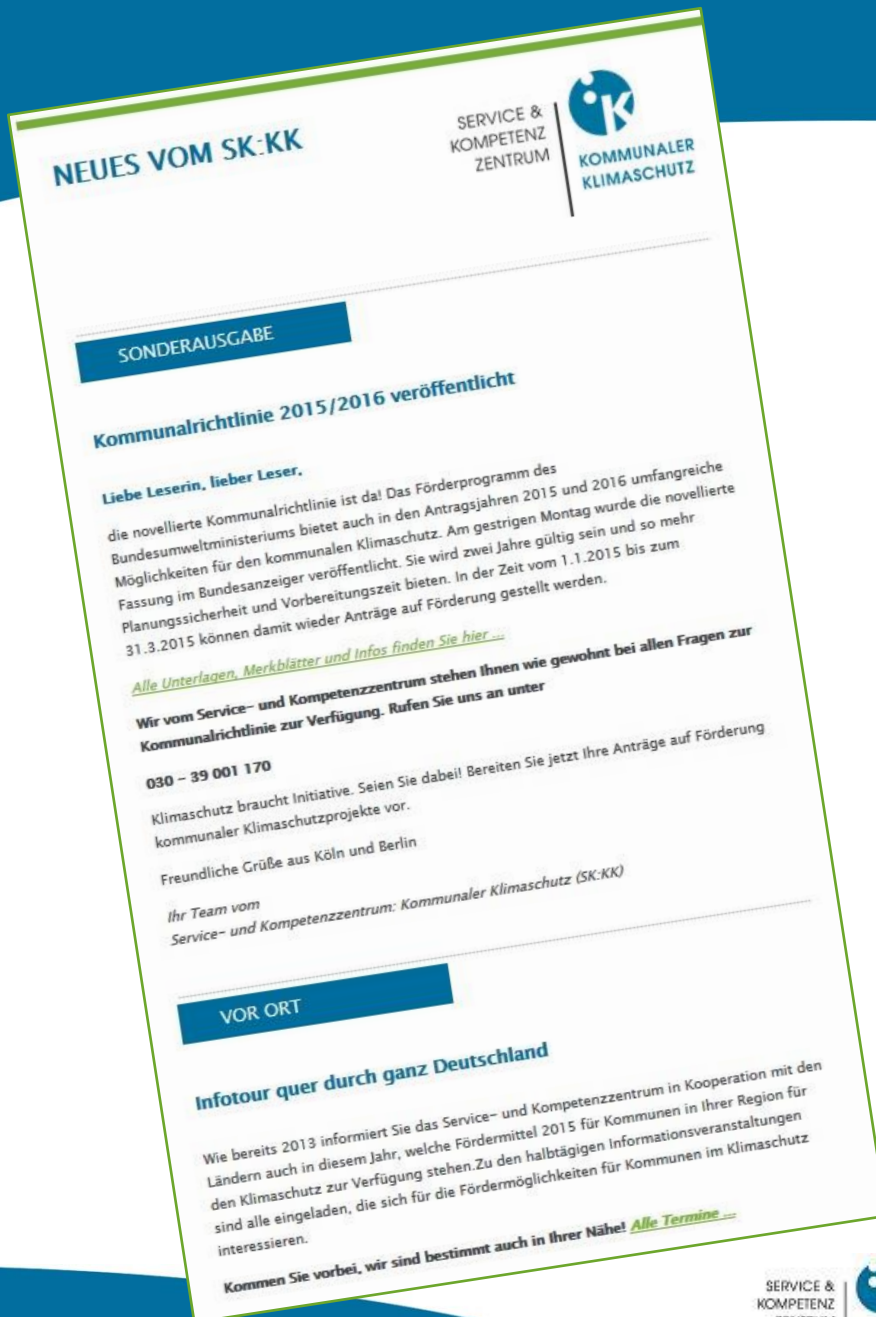
## It's a... Kommunalrichtlinie!

Nun ist es soweit. Die neue Kommunalrichtlinie wurde veröffentlicht. Damit geht der kommunale Klimaschutz in eine neue Runde. Alles Wissenswerte zur Novellierung finden Sie natürlich bei uns.

[Zur neuen Kommunalrichtlinie ...](#)

# Internetportal

- Rundum-Informationen zur **Kommunalrichtlinie** (Richtlinie, Merkblätter, Antragsteller-FAQ)
- Informationen zu **weiteren Förderangeboten** (Bundes- und Landesprogramme)
- Plattform für **Vernetzung und Wissenstransfer** („Community“)
- **Veranstaltungsdatenbank, Klima-News** und **KSM-Stellenbörse**
- **Literaturhinweise** und **Mediathek**
- **Gute Projektbeispiele** aus dem kommunalen Klimaschutz
- **Beratungs- und Ingenieurbüros** mit Referenzen
- **Newsletter**



Etwa alle sechs Wochen verschicken wir Neues zum kommunalen Klimaschutz:

- Veranstaltungshinweise
- Förderinfos
- Neuveröffentlichungen
- u.v.m.

**Exklusiv für kommunale Klimaschützer:  
Der „Community-Bereich“**

**Herzlich Willkommen in der Klimaschutz-Community!**

Schön, dass Sie den Weg zu uns gefunden haben. Auf der rechten Seite finden Sie Ihr Nutzerprofil. Wir freuen uns wenn Sie sich den anderen Community-Mitgliedern etwas näher vorstellen und vielleicht sogar ein Bild einstellen.

**Aktuelles Thema**

Eine gute Moderation ist wichtig – um im Rahmen von Veranstaltungen zum Klimaschutz zu motivieren, Menschen für das Thema Klima zu begeistern oder auch Konflikte zu lösen. Können Sie etwas zum Thema Moderationslösungen beisteuern oder suchen Tipps?

[Dann geht es hier weiter...](#)



**Mein Nutzerprofil**

Name: **Daniel Willeke**  
 Kommune / Institution: **difu – SK-KK**  
[\(Zum Steckbrief\)](#)  
 Bundesland: **Berlin**  
 PLZ: **10969**



[Mein Profil bearbeiten](#)

**Change-Agents Kurs Süd**

Zu den Unterlagen des Kurses, Fotos und zum eigenen Forum [geht es hier lang...](#)

**Change-Agents Kurs Mitte**

Zu den Unterlagen des Kurses, Fotos und zum eigenen Forum [geht es hier lang...](#)

**Aktuelle Beiträge**

Thema	Antworten	Autor	Letzter Beitrag
 KSM-Treffen in Berlin – Einladung	2	von <a href="#">Eva Karcher</a>	heute, 10:48
 DIE Neue – Kommunalrichtlinie 2015/2016	1	von <a href="#">Daniel Willeke</a>	gestern, 10:04
 Infotour in Rostock verschoben	0	von <a href="#">Britta Sommer</a>	11.09.2014 10:08 Uhr

- Meine Foren**
- [Change Agent – Kurs Mitte](#)
  - [Community](#)
  - [Change Agent – Kurs Süd](#)
  - [Change Agent – Kurs Nord](#)
  - [Off-Topic](#)
  - [Klimafolgen & Anpassung](#)
  - [Erneuerbare Energien](#)
  - [Umweltbildung & Energiesparprojekte](#)
  - [Mobilität](#)

**„Haben Sie schon mal ein Straßenfest auf CO<sub>2</sub> bilanziert?“  
„Ja, melden Sie sich doch mal telefonisch: 0341-456 456!“**

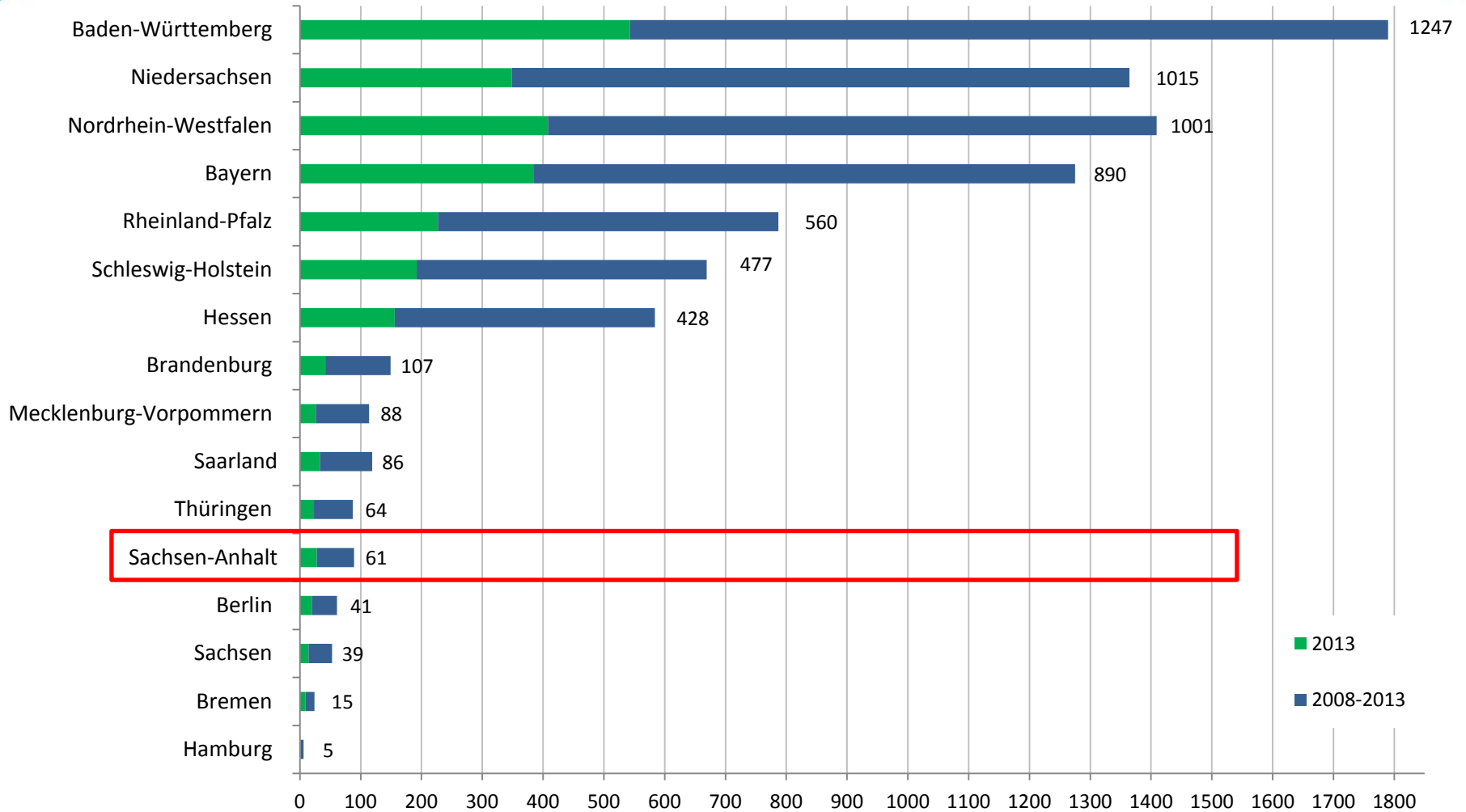


# Die Kommunalrichtlinie 2015/2016 ....

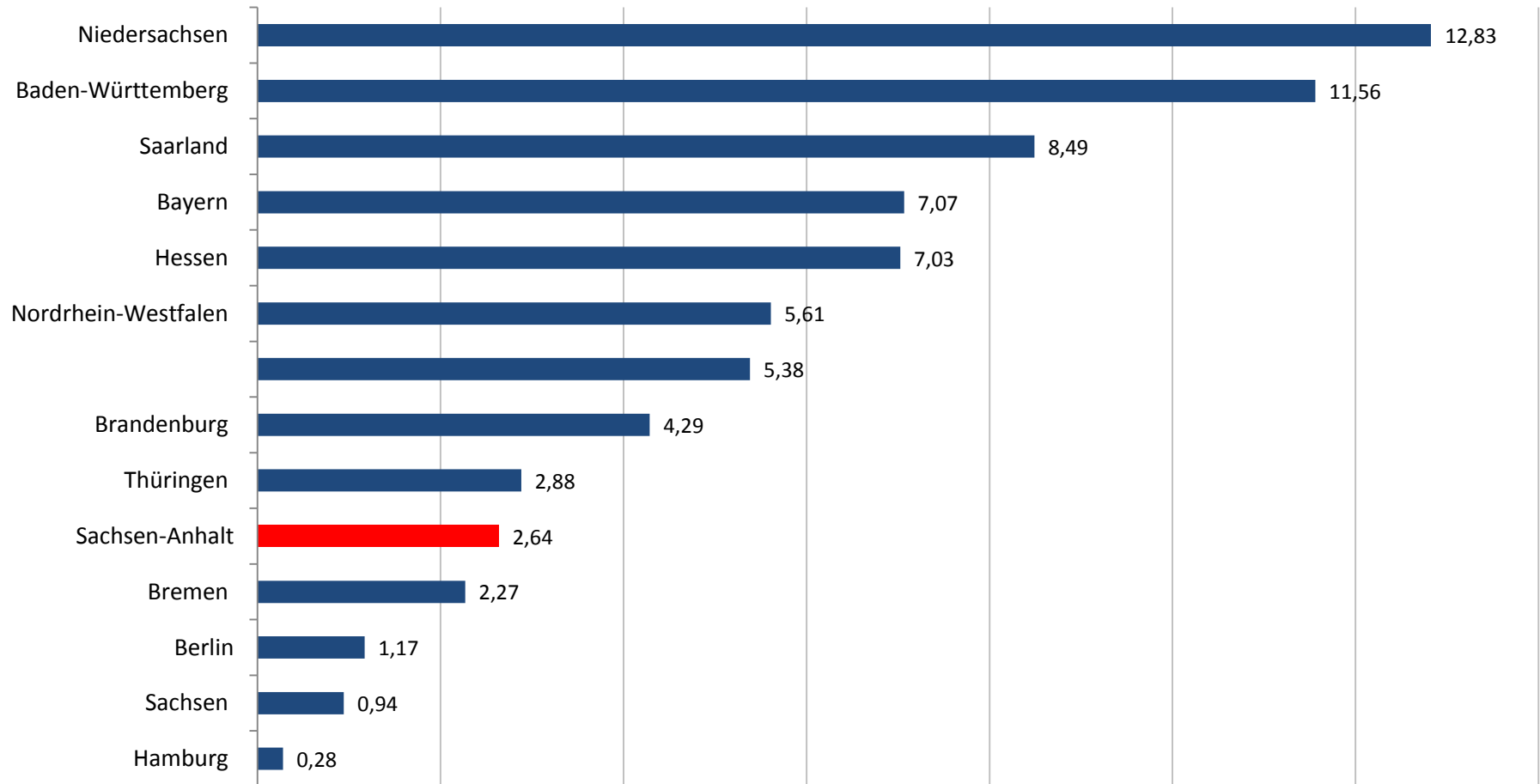
„Richtlinie zur Förderung von  
Klimaschutzprojekten in  
**sozialen, kulturellen und  
öffentlichen Einrichtungen**  
im Rahmen der Nationalen  
Klimaschutzinitiative“



# Bewilligte Vorhaben (2008-2013)

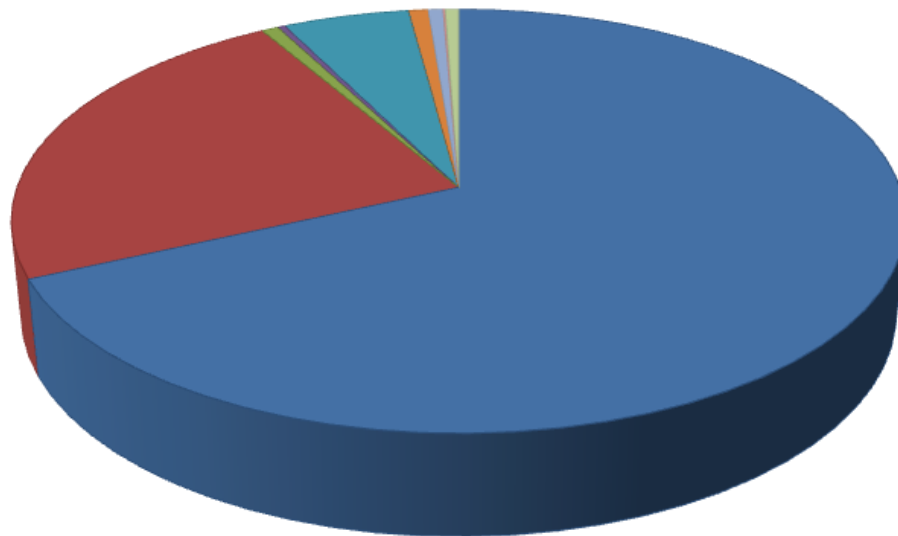


# Bewilligte Vorhaben je 100.000 EW (2008-2013)



# Verteilung der bewilligten Projekte auf die einzelnen Förderbausteine

## Verteilung der bewilligten Projekte auf die einzelnen Förderbausteine 2008-2013



- Klimaschutztechnologien 68,17% (4175)
- Klimaschutzkonzepte 23,38% (1432)
- Modellprojekte 0,70% (43)
- Masterplankommunen 0,31% (19)
- Klimaschutzmanagement 5,32% (326)
- Schulprojekte / Bildungsprojekte 0,83% (51)
- Einstiegsberatung 0,62% (38)
- Investitionen Deponiebelüftung 0,10% (6)
- Investitionen Mobilität 0,56% (34)

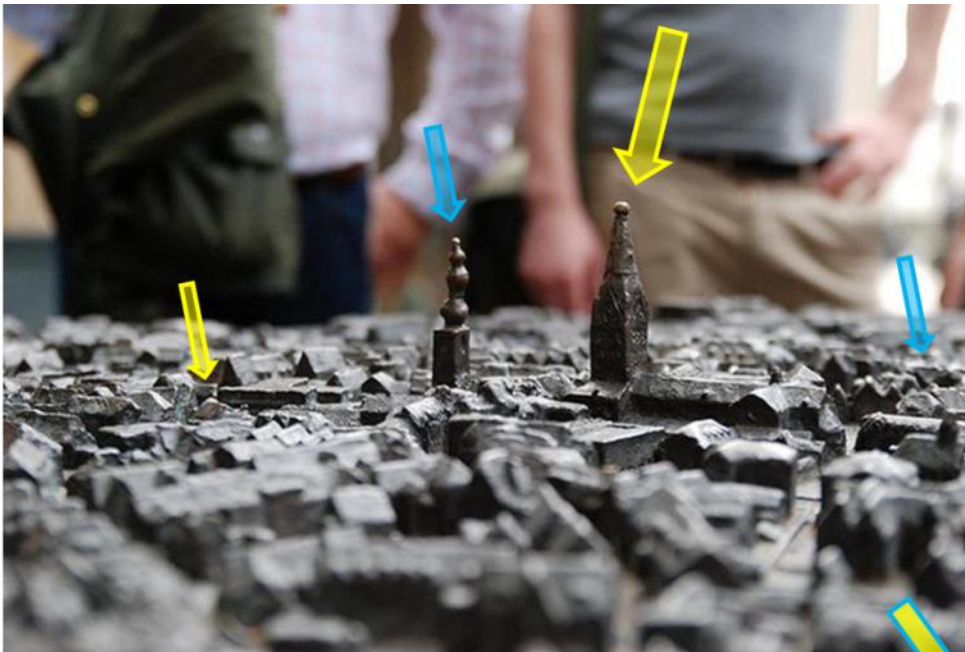
# Förderschwerpunkte

## Die Kommunalrichtlinie 2015 / 2016



# Antragsberechtigte

**Voll** antragsberechtigt:  
**Städte, Gemeinden und Landkreise sowie kommunale Zusammenschlüsse**



CC-lizenz: Foto von Andrä@ Hofmeister

**Für Teile** antragsberechtigt:

- Schulen und Kindertagesstätten
- Hochschulen
- Religionsgemeinschaften
- 100 % kommunale Unternehmen
- Kulturelle Einrichtungen
- Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM)
- kommunale Wirtschaftsförderungsgesellschaften, private Unternehmen, Zusammenschlüsse

SERVICE &  
KOMPETENZ  
ZENTRUM



KOMMUNALER  
KLIMASCHUTZ



Im Auftrag des



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit



NATIONALE  
KLIMASCHUTZ  
INITIATIVE

# Berücksichtigung finanzschwacher Kommunen

Erhöhung der Förderquote **um bis zu 20%** für:

- **Haushaltssicherungskommunen**
- **Haushaltsfehlbedarf** in den vergangenen und kommenden 2 Jahren
- **Bestätigung** der Kommunalaufsicht, dass erhöhte Förderquote gerechtfertigt ist
- **Teilnahme** an länderspezifischen Hilfsprogrammen

Erhöhung der Förderquote **auf bis zu 95%** für:

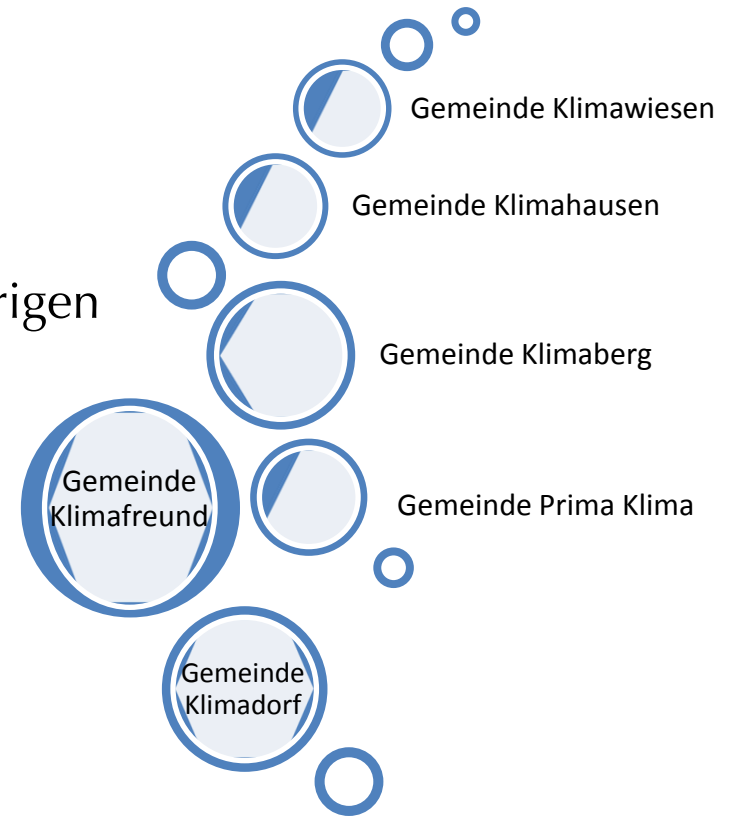
- **Nothaushaltskommunen**
- gilt für die Förderung von Beratungsleistungen, Klimaschutzkonzepten, Teilkonzepten und Klimaschutzmanagern
- gilt nicht für investive Maßnahmen

# Interkommunale Kooperation

**Anträge von Landkreisen** sowie **von Zusammenschlüssen mehrerer Kommunen** werden vom Fördermittelgeber explizit begrüßt!

**Drei Antragskonstellationen** für Landkreise als Antragsteller:

1. **gemeinsam** mit einigen / allen kreisangehörigen Städten und Gemeinden
2. ausschließlich für die eigenen und/oder von den angehörigen Städten und Gemeinden übertragenen **Zuständigkeiten**
3. als **Koordinator** für mehrere Städte und Gemeinden





# Antragstellung

## Antragsfenster:

- 1. Januar bis 31. März 2015 und 2016

## Ausnahmen (ganzjährige Beantragung):

- Klimaschutzmanagement (Erst- und Anschlussvorhaben)
- ausgewählte Maßnahme
- Energiesparmodelle in Schulen und Kitas

## Antragstellung:

- beim Projektträger Jülich (PTJ) [www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen](http://www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen)
- Nur über elektronisches Antragsverfahren „easy online“

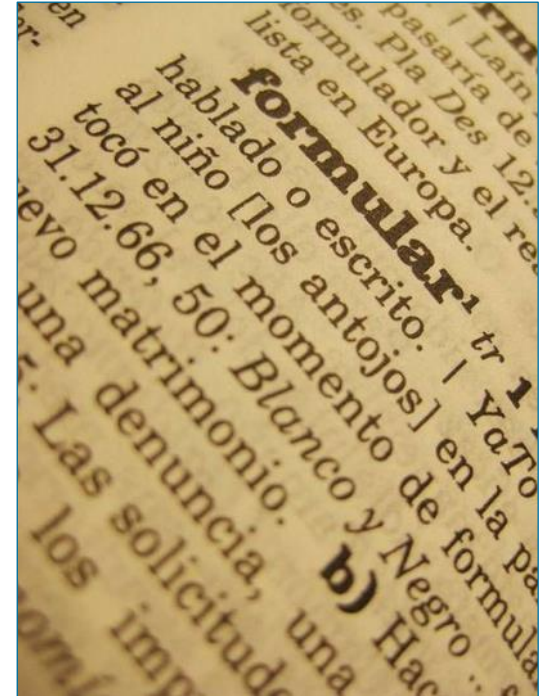


Foto: acastrillejo

# Förderschwerpunkte

## Die Kommunalrichtlinie 2015 / 2016



# Einstiegsberatung

## Was wird gefördert?

- Umfassende Beratung für einen strukturierten Einstieg in den kommunalen Klimaschutz
- für Kommunen, die noch am Anfang ihres Klimaschutzengagements stehen
- Begleitende Öffentlichkeitsarbeit



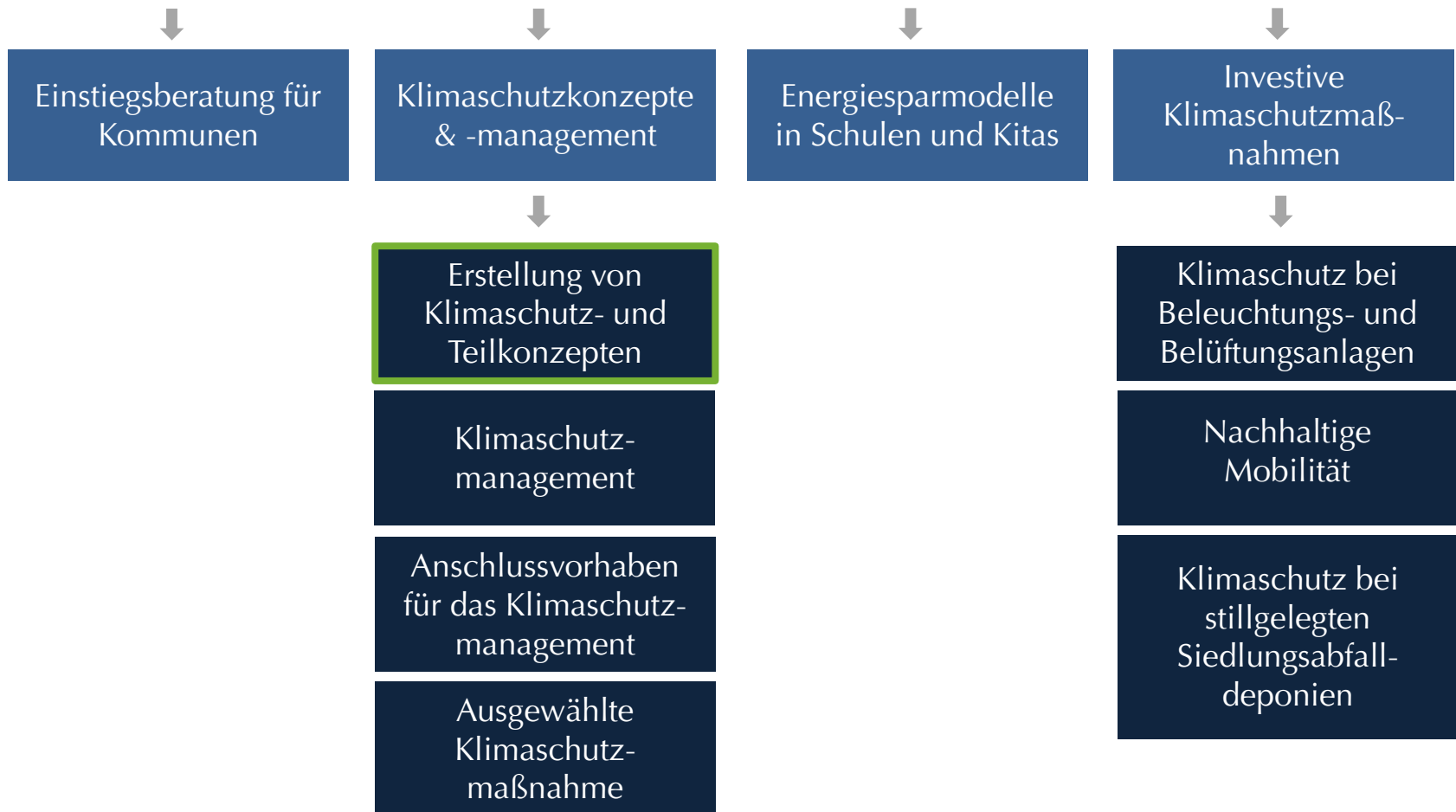
Foto: BMUB, Sascha Hilgers

## Zuwendungsbedingungen:

- **65 %** der zuwendungsfähigen Ausgaben für die Einstiegsberatung sind zuwendungsfähig
- Es liegt kein Klimaschutzkonzept vor, bzw. wird nicht vorbereitet oder beantragt
- Mind. 5 Beratungstage vor Ort
- Mindestzuwendung in Höhe von 5.000,-€

# Förderschwerpunkte

## Die Kommunalrichtlinie 2015 / 2016



# Klimaschutz(teil)konzepte - Überblick

= strategische Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe für Klimaschutzanstrengungen

## Merkmale:

- Maßgeschneidert für Ihre Kommune
- Wo liegen technische und wirtschaftliche THG-Minderungspotenziale?
- Welche Maßnahmen zur Senkung von THG-Emissionen und Energieverbräuchen sind geeignet?
- Festlegung kommunaler Klimaschutzziele
- Controllingkonzept

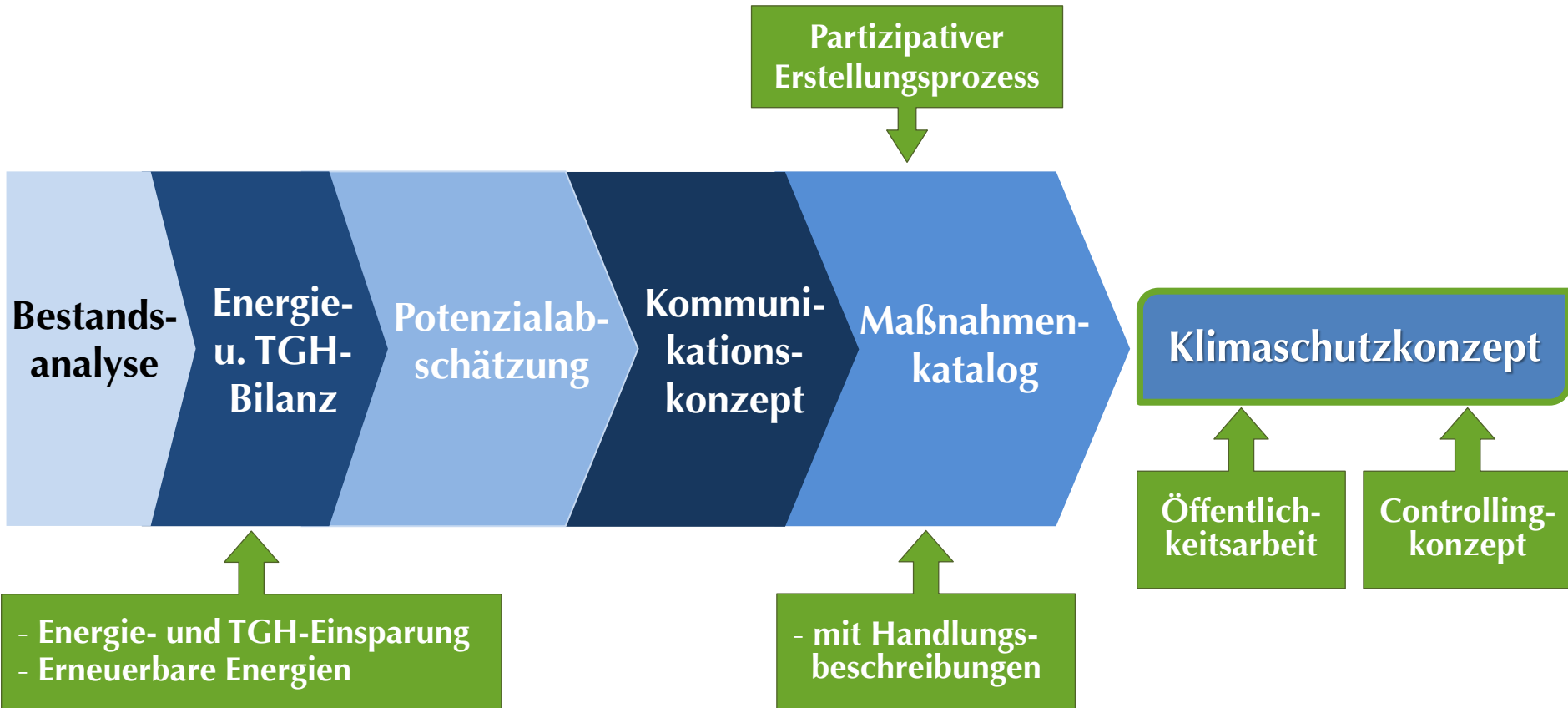
## Öffentlichkeitsarbeit:

- Bereits begleitend zur Erstellung von Klimaschutz- und Teilkonzepten in angemessenen Umfang zuwendungsfähig



Foto: Daniele Civello

# Klimaschutz(teil)konzepte - wesentliche Bestandteile



Quelle: IFEU

## Berücksichtigung aller relevanter Handlungsfelder:

- Flächenmanagement, eigene Liegenschaften, kommunales Beschaffungswesen, Straßenbeleuchtung, private Haushalte, Gewerbe/Handel/Dienstleistungen, Industrie, Mobilität, Abwasser, Abfall, Umweltbildung
- Anpassung an den Klimawandel kann optional berücksichtigt werden

## Zuwendung:

- bis zu 65 % der Sach- und Personalkosten von fachkundigen Dritten



Foto: Daniele Civallo

# Klimaschutzteilkonzepte

## **Klimaanpassung und Klimaschutz Innovativ**

- Klimagerechtes Flächenmanagement
- Anpassung an den Klimawandel
- Innovative Klimaschutzteilkonzepte

## **Liegenschaften und Mobilität**

- Klimaschutz in eigenen Liegenschaften
- Klimafreundliche Mobilität in Kommunen
- Klimaschutz in Industrie- und Gewerbegebieten

## **Energie und Technik**

- Erneuerbare Energien
- Integrierte Wärmenutzung in Kommunen
- Green-IT-Konzepte

## **Abfall und Wasser**

- Klimafreundliche Abfallentsorgung
- Potenzialstudie zur Reduzierung von THG aus Siedlungsabfalldeponien
- Klimafreundliche Trinkwasserversorgung
- Klimafreundliche Abwasserbehandlung

**Zuwendung:** bis zu 50 % der Sach- und Personalkosten von fachkundigen Dritten



Foto: BMUB



# Überblick Förderung von Klimaschutz(teil)konzepten

## Zuwendungsvoraussetzungen:

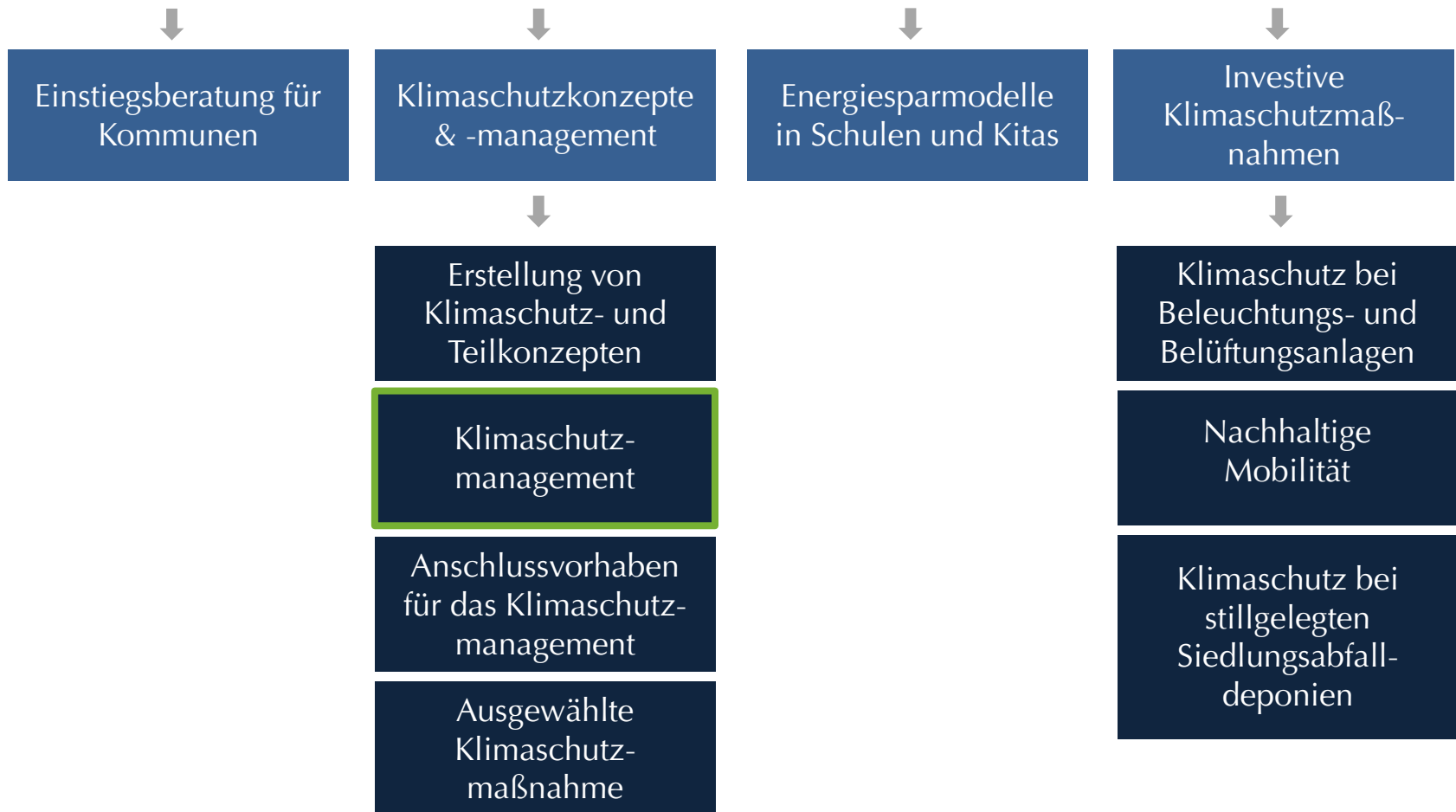
- Mindestzuwendung in Höhe von 10.000 Euro
- Pro Antragsteller können max. **ein** Klimaschutzkonzept und bis zu **fünf** Klimaschutzteilkonzepte gefördert werden

## Erhöhte Förderquote für finanzschwache Kommunen:

- für Haushaltssicherungskommunen um bis zu **20%** Erhöhung
- Nothaushaltskommunen: bis zu **95%** Zuschuss
- mit Ausnahme: TK Industrie- und Gewerbegebiete (hier max.: 50 Prozent)

# Förderschwerpunkte

## Die Kommunalrichtlinie 2015 / 2016

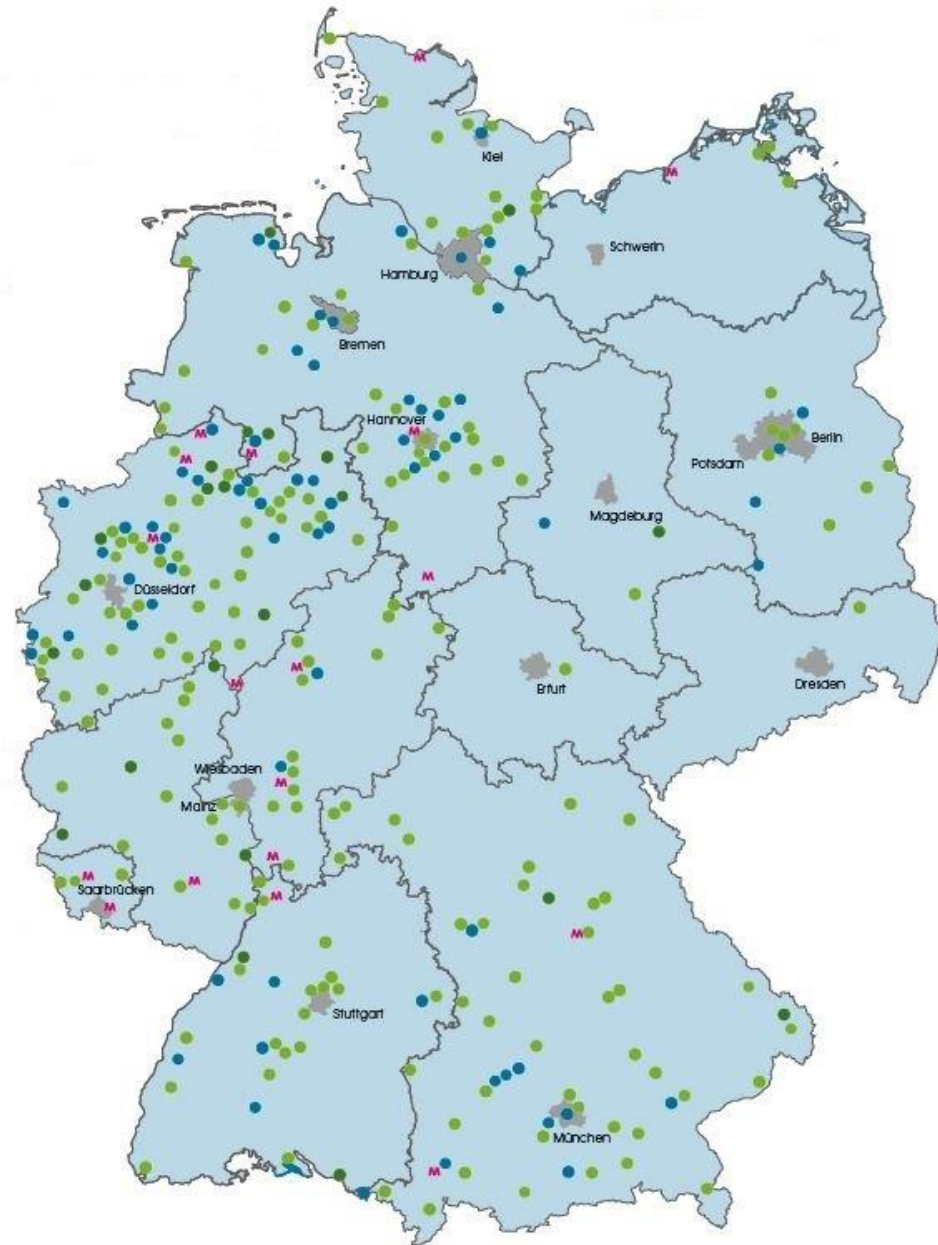


# Klimaschutzmanager/innen in Deutschland

## Verteilung der KSM in Deutschland:

- Klimaschutzmanager/innen: 285  
davon Bildungs-KSM: 71
- Masterplankommunen: 19

Stand (August 2014)



# Klimaschutzmanagement

## Aufgaben einer Klimaschutzmanagerin bzw. eines Klimaschutzmanagers:

- Koordination / Management der Aktivitäten und Akteure in der Kommune
- Integration von Klimaschutzaspekten in die kommunalen Abläufe
- Initiierung und Steuerung von Klimaschutzprojekten mit der Verwaltung, Energieversorgern, Wirtschaft, Bürgern, NGO
- Projekt- und Prozessmanagement
- Umsetzung und Weiterentwicklung des Konzepts
- Presse- /Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Umweltbildung



# Klimaschutzmanagement: Erstvorhaben

## Umfang der Zuwendung:

- Zuschuss von bis zu 65 % der
  - Personalkosten
  - Sachausgaben, Literatur, Reisekosten für zusätzliches / neues Fachpersonal
- Maßnahmen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit von bis zu 20.000 Euro förderfähig
- Bewilligungszeitraum bei Klimaschutzkonzepten und Teilkonzept Industrie- und Gewerbegebiete max. 3 Jahre; bei den weiteren Teilkonzepten max. 2 Jahre (Mobilität / Liegenschaften / Anpassung an den Klimawandel)



Foto: BMUB

## Zuwendungsbedingungen:

- Vorlage eines max. 3 Jahre alten Klimaschutz(teil)konzepts
- Beschluss des obersten Entscheidungsgremiums über die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes und den Aufbau eines Controllingystems

# Klimaschutzmanagement: Erstvorhaben

## **Antragszeitraum:**

- ganzjährig antragsfähig

## **Weiterbildung und Vernetzung :**

- Reise- und Teilnahmekosten für Qualifizierungs- und Fortbildungsmaßnahmen von bis zu 5 Tagen pro Jahr
- Reisekosten für Vernetzungsveranstaltungen, Messen und Tagungen

## **Externe Prozessunterstützung:**

- Bis 5 Tage pro Jahr zuwendungsfähig für professionelle sachkundige externe Dritte (Sach- und Personalkosten)
- Beispiele: detaillierte Akteursanalyse, Konzipierung von Partizipationsprozessen, Design / Durchführung / Moderation verschiedener Prozesse oder Veranstaltungen

# Klimaschutzmanagement: Anschlussvorhaben

## Antragszeitraum:

- ganzjährig antragsfähig

## Zuwendungsbedingungen:

- Bewilligungszeitraum bei Klimaschutzkonzepten max. 2 Jahre  
bei Teilkonzepten 1 Jahr
- Zuwendungsquote: 40%
- Antragstellung in den letzten 12 Monaten des Bewilligungszeitraums
- Antragsabgabe min. 6 Monate vor Ende des Bewilligungszeitraums  
(lückenloser Übergang)
- Umsetzung weiterer Maßnahmen aus dem (Teil-)Konzept
- ggf. Beschluss des obersten Entscheidungsgremiums

# Klimaschutzmanagement: Ausgewählte Maßnahme

## Zuwendungsbedingungen:

- Maßnahme muss Bestandteil des Klimaschutz(teil)konzepts sein
- Beantragung während der ersten 18 Monate der Bewilligungszeitraums
- Antragstellung während Erstvorhaben oder Anschlussvorhaben
- Realisierung innerhalb von 36 Monaten
- Investiver Charakter
- THG-Minderungspotential von mind. 70%
- Förderquote bis zu 50%, Zuschuss bis 200.000 €



Foto: BMUB



# Beispiele für zuwendungsfähige Maßnahmen

- Umfassende **energetische Sanierungen** eines Gebäudes / Gebäudekomplexes in Verbindung mit der Installation oder Verbesserung der **Gebäudeleittechnik**
- **Kombination einzelner energieeinsparender Maßnahmen** an Gebäuden wie die Wärmedämmung in Kombination mit Begrünung von Dach oder Fassaden, Geschossdeckendämmung, der Austausch von Fenstern und die Optimierung eines kompletten Heizungssystems
- **Umstellung des kommunalen Fuhrparks** auf Elektromobilität (E-Bikes, Pedelecs, Elektrolastenfahrräder, Elektrofahrzeuge, Plug-In-Hybrid Fahrzeuge)
- Umrüstung von Lichtsignalanlagen auf **LED**

# Fort- und Weiterbildung für KSM „Change Agents kommunaler Klimaschutz“

- Im Rahmen des BMUB-Projekts „Klimaschutzdialog – Prozessoptimierung, Kommunikation und Mobilisierung im (kommunalen) Klimaschutz“ entwickelt
- Zielgruppenspezifische Fort- und Weiterbildung für kommende / aktive KSM und kommunale Mitarbeiter im Klimaschutz
- Aufbau und Erweiterung von Schlüsselqualifikationen zur Stärkung des multidisziplinären Anforderungsprofils
- Modular aufgebauter Grundkurs mit 5 Kursen à 2,5 Tagen
- Abschluss mit Prüfung und Zertifikat
- Geplant sind 4-5 Aufbaukurse à 1 Tag
- Kursumsetzung u.a. mit interaktiver Arbeit, durchgehendem Planspiel, Fachvorträgen



adelphi



EBUS

Institut für Entwicklungsberatung  
und Supervision



Klima-Bündnis



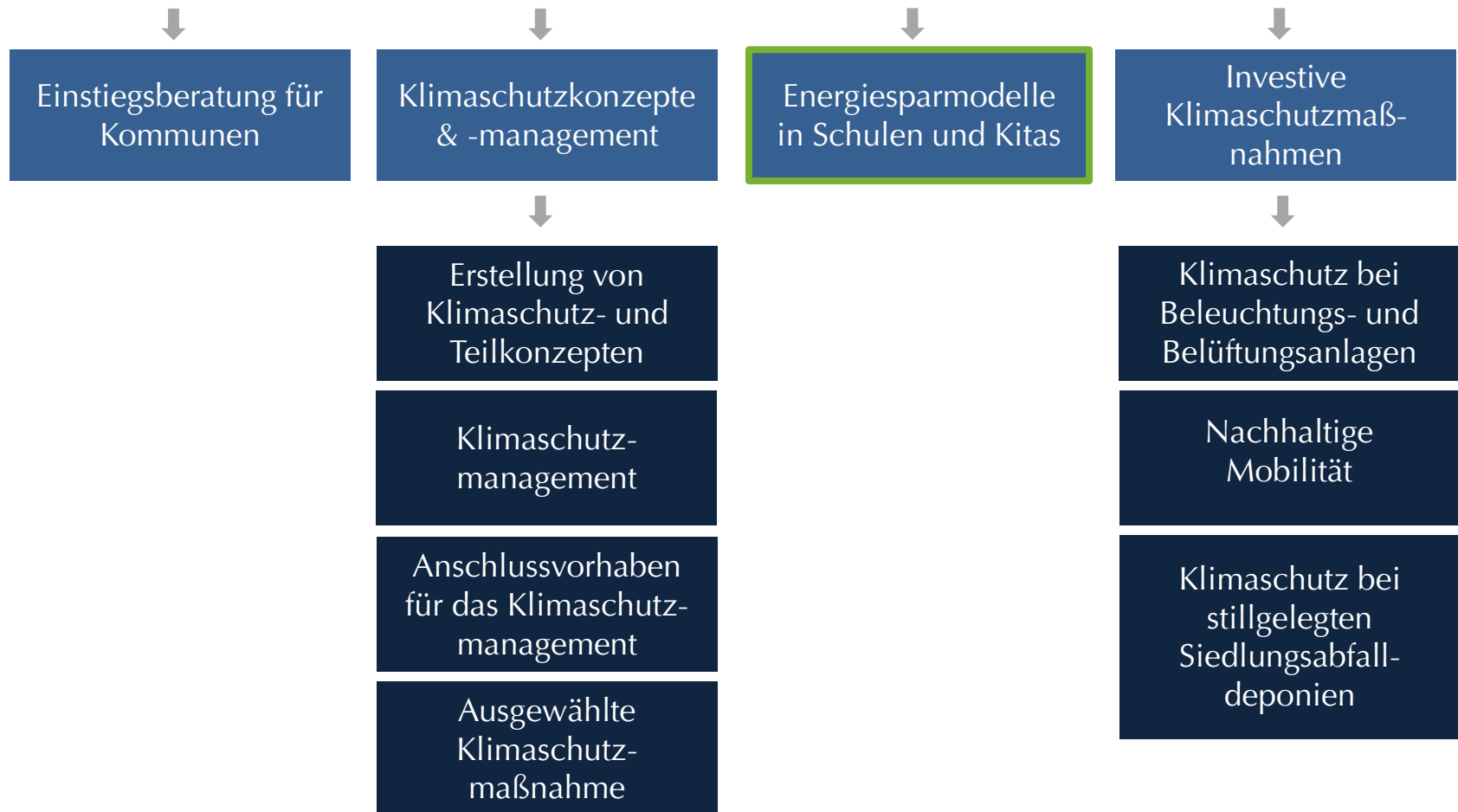
# Fort- und Weiterbildung für KSM „Change Agents kommunaler Klimaschutz“

## Themenbausteine sind u.a.:

- Rollen- u. Aufgabenbeschreibung, Selbstverständnis u. Rollenkonflikte
  - Gesprächsführung und Moderation
  - Beteiligungsfragen und Öffentlichkeitsarbeit
  - Prozess- und Projektmanagement
  - Kosten / Finanzierung, Kostenrechnung / Finanzpläne in Verwaltungen
  - Wirtschaftlichkeit von KS-Maßnahmen, Förderung und Sponsoring
  - Kommunale Sanierungsmaßnahmen und Energiemanagement
  - Klimaschutzkonzepte und Bilanzierungsverfahren
  - Prozesssteuerung und Evaluationsmaßnahmen
  - Beratung und Motivation
- 
- Kurs Norddeutschland: November 2013 - Juni 2014
  - Kurs Süddeutschland: April - September 2014
  - Kurs Mitteldeutschland: ab September 2014 - weitere Kurse geplant

# Förderschwerpunkte

## Die Kommunalrichtlinie 2015 / 2016



# Energiesparmodelle in Kitas und Schulen

## Klimaschutzmanagement an Kitas und Schulen:

- KSM unterstützt Bildungsträger bei der Initiierung und Umsetzung von Energiesparmodellen
  - Eigenes zusätzliches Personal oder fachkundige Dritte
- Finanzielles Anreizsystem zur Einsparung von Strom und Wärme durch bewussteren Umgang

## Zuwendungsbedingungen:

- Zuwendung von bis zu 65%
- Förderung von Ausgaben für die begleitende ÖA im Rahmen von Aktionstagen von max. 1.000 Euro je betreuter Einrichtung

**Antragszeitraum:** ganzjährig

## Antragsberechtigt:

- Kommunen sowie öffentliche, gemeinnützige, kirchliche Träger / Religionsgemeinschaften mit Körperschaftsstatus



Foto: Daniel Willeke

# Förderschwerpunkte

## Die Kommunalrichtlinie 2015 / 2016



# Investive Maßnahmen

## I. Klimaschutz bei Beleuchtungs- und Lüftungsanlagen

### LED Innen- und Hallenbeleuchtung:

- Einbau hocheffizienter LED-Beleuchtungs-, Steuerungs- und Regelungstechnik
- Förderquote: 30%
- Voraussetzung: mind. 50% CO<sub>2</sub>-Einsparung
- Mindestzuwendung in Höhe von 5.000 Euro



„Blue LED and Reflection“ von Alexofdodd at en.wikipedia

### Lüftungsanlagen:

- Austausch von raumluftechnischen Anlagen in Nichtwohngebäuden; Einbau von raumluftechnischen Anlagen NUR in Schulen + Kitas (Begegnungsräume)
- Förderquote: 25%
- Voraussetzung: hohe Effizienzanforderungen (vgl. Merkblatt)
- Mindestfördervolumen: 5.000 Euro

# Investive Maßnahmen

## II. Nachhaltige Mobilität:

- Die Errichtung verkehrsmittelübergreifender **Mobilitätsstationen** (50%)
- Die Einrichtung von **Wegweisungssystemen** für den alltäglichen Radverkehr (40%)
- Maßnahmen zur Verbesserung der **Radverkehrsinfrastruktur** wie die Ergänzung vorhandener Wegenetze und die Einrichtung von Radabstellanlagen (40%)



Foto: Stadt Offenburg

## Zuwendungsbedingung:

- Maßnahmen müssen Bestandteil von Klimaschutz- (teil)konzepten bzw. von einem Radverkehrskonzept sein
- Zuschussbegrenzung: 250.000 Euro



## III. Klimaschutz bei stillgelegten Siedlungsabfalldeponien:

- Förderquote: bis zu 50%
- Zuschussbegrenzung auf 250.000 €
- Mindestzuwendung in Höhe von 10.000 Euro

### Zuwendungsbedingungen:

- THG-Minderungspotential von mind. 50%
- In-situ-Stabilisierung der Deponie nach Ablauf der energetischen Gasverwertungsmöglichkeiten
- Maßnahmen: Saug- oder Druckbelüftung, Infiltration von Wasser
- Ergebnis: kein methanhaltiges Deponiegas mehr in der Deponie

### Antragsberechtigt:

- Kommunen und kommunale Unternehmen

# Vielen Dank!

## ...und viel Erfolg für Ihre Klimaschutz-Projekte!

SERVICE &  
KOMPETENZ  
ZENTRUM



**Dipl.-Ing. (FH) Daniel Willeke**

Zimmerstraße 13-15

10969 Berlin

Tel.: 030 / 39001-171

Mail: willeke@difu.de

**beim Deutschen Institut für Urbanistik**

Auf dem Hunnenrücken 3

50668 Köln

Tel.: 0221 / 340 308-12

Zimmerstraße 13-15

10969 Berlin

Tel.: 030 / 39001-170

skkk@klimaschutz.de

[www.klimaschutz.de/kommunen](http://www.klimaschutz.de/kommunen)